

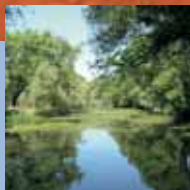
PROGRAMM  
EINLADUNG



29. Deutscher Naturschutztag 2008

# Stimmt das Klima?

## Naturschutz im Umbruch



15. – 19. September 2008  
Kongresszentrum Karlsruhe

# Herzlich Willkommen zum 29. Deutschen Naturschutztag



Unter dem Motto „Stimmt das Klima? Naturschutz im Umbruch“ wird der 29. Deutsche Naturschutztag (DNT) vom 15. bis 19. September 2008 in Karlsruhe zu Gast sein. Wir freuen uns, dass dieser traditionsreiche Fachkongress nach über 40 Jahren zum zweiten Mal in Baden-Württemberg stattfindet.

„Stimmt das Klima?“ – diese Frage bestimmt in doppeldeutiger Weise die Themenschwerpunkte des 29. DNT: Wie wirkt sich der sicht- und spürbare Klimawandel auf die Biodiversität aus und welche Konsequenzen ergeben sich daraus für den Naturschutz? Der zweite Aspekt betrifft das gesellschaftliche Umfeld: Lässt sich auch in der Gesellschaft ein „Klimawandel“ feststellen, der sich auf die Naturschutzarbeit auswirkt?

Große Ereignisse und Veränderungen bestimmen den Naturschutz derzeit: In diesem Jahr fand in Deutschland zum ersten Mal die Vertragsstaatenkonferenz zur Umsetzung der Konvention über die biologische Vielfalt statt. Das Naturschutzrecht des Bundes soll im Rahmen des Umweltgesetzbuches neu gestaltet werden. Die Bundesregierung hat eine umfassende nationale Strategie zur biologischen Vielfalt verabschiedet, deren Umsetzung in den nächsten Jahren ansteht. Der erwähnte Klimawandel stellt ebenfalls in vielerlei Hinsicht eine besondere Herausforderung für den Naturschutz dar.

Auf dem DNT 2008 werden diese und andere aktuelle Themen im Rahmen des Eröffnungssymposiums, der Eröffnungsveranstaltung sowie in den darauf folgenden Tagen mit Plenumsvorträgen und Fachveranstaltungen aufgegriffen und intensiv diskutiert.

Das vielfältige Themenspektrum bietet einen umfassenden Überblick über den aktuellen Stand der Fachdiskussion - interessant für die konkrete Arbeit vor Ort bis hin zur Arbeit auf internationaler Ebene, sowohl für den beruflichen als auch für den verbandlichen und ehrenamtlichen Naturschutz.

Besondere Glanzlichter der baden-württembergischen Natur lernen die Teilnehmer im Rahmen von Exkursionen kennen.

Im Foyer des Kongresszentrums können sich die Teilnehmer des DNT anhand von Ausstellungen, Infoständen und einer Medienecke über die Vielfalt der Naturschutzarbeit in Deutschland informieren. Die Stadt Karlsruhe bietet ein lokales Rahmenprogramm mit thematisch passenden Veranstaltungen für die Bevölkerung an.

Wir laden Sie herzlich zum 29. Deutschen Naturschutztag nach Karlsruhe ein und freuen uns auf einen interessanten Wissens- und Erfahrungsaustausch. Neben dem fachlichen Austausch bietet der DNT natürlich auch Gelegenheit zum persönlichen Kennenlernen und geselligen Zusammensein.

## Wir freuen uns auf Sie!

### **Prof. Dr. h.c. Johann Schreiner**

*Vorsitzender des Bundesverbandes Beruflicher Naturschutz e.V.*

### **Prof. Dr. Beate Jessel**

*Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz*

### **Hubert Weinzierl**

*Präsident des Deutschen Naturschutzrings, Dachverband der deutschen Natur- und Umweltschutzverbände e.V.*

### **Peter Hauk MdL**

*Minister für Ernährung und Ländlichen Raum des Landes Baden-Württemberg*

*Die Veranstaltung wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und des Ministeriums für Ernährung und Ländlichen Raum des Landes Baden-Württemberg gefördert.*

Montag, 15.09.



9.00 Uhr

**Sitzung der Länderarbeitsgemeinschaft für Naturschutz, Landschaftspflege und Erholung (LANA) gemeinsam mit den im DNR vertretenen Bundesnaturschutzverbänden**

▶ nur auf besondere Einladung: geschlossene Veranstaltung

13.00 Uhr

**LANA - Sitzung**

▶ nur auf besondere Einladung: geschlossene Veranstaltung /  
Fortsetzung der Sitzung am Dienstag, 16.09.08 um 8.30 Uhr

9.00 Uhr

**Sitzung des Bundesweiten Arbeitskreises der staatlich getragenen Bildungsstätten im Natur- und Umweltschutz (BANU)**

▶ nur auf besondere Einladung: geschlossene Veranstaltung

14.00 Uhr

**Präsidiumssitzung des Deutschen Naturschutzrings (DNR) e.V.**

▶ nur auf besondere Einladung: geschlossene Veranstaltung

15.00 Uhr

**Arbeitskreis Naturschutzgeschichte des Bundesverbandes Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN)**

*Leitung: Angelika Wurzel, Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN), Bonn*

▶ **Hans Klose (1880-1963): Ein Leben für den Naturschutz vom Kaiserreich bis in die Nachkriegsjahre der Bundesrepublik**  
*Dr. Hans-Werner Frohn, Stiftung Naturschutz, Königswinter*

▶ **Gedächtnis des Naturschutzes. Das Archiv zur Geschichte des Naturschutzes in Deutschland in Königswinter**  
*Jürgen Rosebrock, Stiftung Naturschutz, Königswinter*

▶ Interessierte sind herzlich eingeladen!

15.00 Uhr

**Arbeitskreis Freie Berufe des Bundesverbandes Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN)**

*Leitung: Dr. Gudrun Mühlhofer, Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN), Nürnberg*  
*Andrea Hager, Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN), Heuchelheim*

▶ Interessierte sind herzlich eingeladen!

15.00 Uhr

**Arbeitskreis Landschaftsplanung des Bundesverbandes Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN)**

*Leitung: PD Dr. Ilke Marschall, Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN), Liebenau*

▶ Interessierte sind herzlich eingeladen!

15.00 Uhr

**Gemeinsames Arbeitstreffen der Regionalgruppen des Bundesverbandes Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN)**

*Leitung: Heinz-Werner Persiel, Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN), Hannover*

▶ Interessierte sind herzlich eingeladen!

16.30 – 19.00 Uhr

**Öffnung des Tagungsbüros**

▶ Ausgabe der Tagungsmappen und sonstiger Unterlagen

19.00 Uhr

**Mitgliederversammlung des Bundesverbandes Beruflicher Naturschutz e.V.**

▶ nur auf besondere Einladung: geschlossene Veranstaltung

Programm 16.-19.09.  
Fachveranstaltungen  
Fachforen  
Offene Foren

Dienstag, 16.09.



9.00 Uhr

## Einführungssymposium

*Moderation und Begrüßung: Prof. Dr. h.c. Johann Schreiner, Vorsitzender des Bundesverbandes Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN), Bonn*

- ▶ **Klimawandel – kommt die Natur mit?**  
*Prof. em. Dr. Hartmut Graßl, Universität Hamburg*
- ▶ **Perspektiven des Naturschutzrechts – zwischen politischem Deregulierungsdruck und sachlichen Herausforderungen**  
*Prof. Dr. Hans-Joachim Koch, Universität Hamburg*
- ▶ **Biodiversität weltweit – die Verantwortung Deutschlands**  
*Prof. Dr. Manfred Niekisch, Deutscher Naturschutzring (DNR) e.V., Bonn*
- ▶ **Naturschutz im Aufwind! – Perspektiven für 2010+**  
*Jochen Flasbarth, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU), Bonn*

14.00 Uhr

## Eröffnungsveranstaltung

*Moderation: Prof. Dr. Manfred Niekisch, Deutscher Naturschutzring (DNR) e.V., Bonn*

- ▶ **Begrüßung durch die Stadt Karlsruhe**  
*Heinz Fenrich, Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe*
- ▶ **Biodiversität im Wandel**  
*Prof. Dr. Beate Jessel, Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz, Bonn*
- ▶ **The economics of ecosystems and biodiversity**  
*Pavan Sukhdev, Generaldirektor der Deutschen Bank AG, London*

- ▶ **CREartURE – Kinder tanzen Biodiversität**
- ▶ **Vielfalt erhalten – 16 Länder, eine Aufgabe**  
*Peter Hauk MdL, Minister für Ernährung und Ländlichen Raum des Landes Baden-Württemberg*
- ▶ **Biodiversitätsschutz in Zeiten des Klimawandels**  
*Sigmar Gabriel, Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit*
- ▶ **Verleihung der Hugo-Conwentz-Medaille des Bundesverbandes Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN)**  
*durch Sigmar Gabriel, Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit*



Mit der Auszeichnung werden besondere Verdienste zur Förderung und zum Ansehen des professionellen Naturschutzes gewürdigt.

19.30 Uhr

## Empfang auf Einladung der Landesregierung von Baden-Württemberg

gegeben von Günther H. Oettinger,  
Ministerpräsident des Landes  
Baden-Württemberg



**Baden-Württemberg**

im Zentrum für Kunst und Medientechnologie (ZKM)  
mit Büffet und musikalischer Umrahmung durch das  
Saxophonquartett Balanced Action



Das ZKM wurde 1997 in einem ehemaligen Fabrikgebäude eröffnet und gilt als größte Einrichtung für Medienkunst weltweit.

Der Abend bietet Gelegenheit, die Sammlung interaktiver Kunst zu besichtigen.

Sie erreichen das Zentrum für Kunst und Medientechnologie (ZKM), Lorenzstraße 19, 76135 Karlsruhe, vom Tagungshaus aus in etwa 20 Minuten zu Fuß oder mit der Straßenbahnlinie 2, Richtung Siemensallee, Haltestelle ZKM (6. Station), Fahrtdauer 12 Minuten (vgl. dazu Plan, S. 61)



Mittwoch, 17.09.



9.00 Uhr

## Plenumsveranstaltung

Moderation: Uwe Brendle, Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN), Bonn

- ▶ **Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt: Prozess, Kernpunkte und Implementierung**  
Dr. Jonna Küchler-Krischun, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU), Bonn
- ▶ **Anforderungen an die Umsetzung der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt aus der Sicht der Naturschutzverbände**  
Olaf Tschimpke, Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU), Berlin

10.00 – 13.00 Uhr

## Parallele Fachveranstaltungen

### ■ Fachveranstaltung 1 Recht und Verwaltung im Wandel – ist weniger mehr?

10.00 – 13.00 Uhr

#### Naturschutzverwaltungen unter Reformdruck – zwischen Bürokratieabbau und Kahlschlag

Moderation und Einführung: Uwe Brendle, Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn

- ▶ **Reform der Naturschutzverwaltungen in Deutschland – Verbesserung der Handlungsfähigkeit?**  
Dr. Christian Hey, Generalsekretär des Sachverständigenrats für Umweltfragen, Berlin
- ▶ **Verwaltungsreformen – zum Wohle der Betroffenen?**  
Gerold Schenkel, Untere Naturschutzbehörde, Amt für Baurecht und Naturschutz am Landratsamt Rastatt  
Heinz-Werner Persiel, Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN), Hannover
- ▶ **Verwaltungsreformen – Fluch oder Segen für die freien Berufe?**  
Stefan Kappes, Hessische Vereinigung für Naturschutz und Landschaftspflege (HVNL) e.V., Frankfurt / Main  
Prof. Klaus Werk, Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN), Geisenheim
- ▶ **Diskussion**

### ■ Fachveranstaltung 2 Klimawandel – eine Herausforderung für den Naturschutz

10.00 – 13.00 Uhr

#### Auswirkungen des Klimawandels auf Arten und Artengemeinschaften

Moderation und Einführung: Dr. Eckhard Schröder, Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn

- ▶ **Bisherige Erkenntnisse und Hypothesen – eine Übersicht**  
Dr. Franz Essl, Umweltbundesamt GmbH (UBA), Wien
- ▶ **Arealverschiebung bei Arten und Artengemeinschaften sowie Veränderungen der Phänologie und ihre naturschutzfachliche Bedeutung**  
Dr. Stefan Klotz, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ), Halle

▶ **Auswirkungen auf gefährdete Biotoptypen und Schutzgebiete**

*Prof. Dr. Wolfgang Cramer, Potsdam-Institut für Klimaforschung (PIK), Potsdam*

▶ **Beispiel Länderprojekte - Insekten und Klimawandel**

*Dr. Harald Gebhardt, Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW), Karlsruhe*

▶ **Diskussion**

■ **Fachveranstaltung 3**  
**Erhaltung der biologischen Vielfalt – Strategien und Umsetzung**

10.00 – 13.00 Uhr

**Forum:**

**Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt**

*Moderation: Institut für Organisationskommunikation (IFOK), Bensheim*

▶ **Die Aufgaben für die nächsten Jahre – die Umsetzung der nationalen Biodiversitätsstrategie**

*Dr. Jonna Küchler-Krischun, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU), Bonn*

▶ **Die Biodiversitätsstrategie Deutschlands – der Blick von aussen!**

*Robert Höft, Secretariat of the Convention on Biological Diversity, Montreal (angefragt)*

▶ **Rückmeldungen aus den Regionalforen – ein erster Bericht**

*Dr. Michael Wormer, Institut für Organisationskommunikation (IFOK), Bensheim*

▶ **Diskussion zum Umsetzungsprozess der Biodiversitätsstrategie**

■ **Fachveranstaltung 4**  
**Bildung@Kommunikation im Naturschutz**

10.00 – 13.00 Uhr

**Bildung für nachhaltige Entwicklung**

*Moderation und Einführung: Dr. Christiane Schell, Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn*

▶ **Aus der virtuellen Welt in die Natur – Chancen und Konflikte**

*Prof. Dr. Christian Pfeiffer, Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen e.V., Hannover*

▶ **Jugendliche Naturerfahrungen in der Hightech-Welt**

*Dr. Rainer Brämer, Institut für Erziehungswissenschaft der Philipps-Universität Marburg*

▶ **Wie es gelingt, Kinder und Jugendliche für Natur(schutz)themen zu sensibilisieren**

*Sandro Spiegel, Jugendbildungsreferent der NAJU im LBV, Hilpoltstein*

▶ **Diskussion**

■ **Fachveranstaltung 5**  
**Landnutzung und Landschaftswandel**

10.00 – 13.00 Uhr

**Biomasse –**

**Perspektiven für Landschaft und Klima**

*Moderation und Einführung: Kathrin Ammermann, Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn*

▶ **Landschaftswandel durch Biomasseanbau – Zukunftsszenarien**

*Kirsten Wiegmann, Öko-Institut e.V., Darmstadt*

MITTWOCH, 17.09.

MITTWOCH, 17.09.

- ▶ **Biomassenutzung aus Sicht des Naturschutzes – Chancen, Gefahren und Möglichkeiten der naturschutzfachlichen Optimierung**

*Florian Schöne, NABU-Bundesgeschäftsstelle, Berlin*

- ▶ **„Blick über den Tellerrand“ – Biomasse aus globaler Sicht**

*Dr. Horst Fehrenbach, Institut für Energie- und Umweltforschung GmbH (IFEU), Heidelberg*

- ▶ **Streuobst, Strom und Wärme – das Regionalstrom-Projekt des BUND Ravensburg**

*Ulfried Miller, BUND Ravensburg*

## ■ Fachveranstaltung 6 Mehr Wildnis wagen!?

10.00 – 13.00 Uhr

### Wildnisgebiete für Deutschland

*Moderation und Einführung: Dr. Uwe Riecken, Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn*

- ▶ **Wildnis, Wildnisgebiete und Wildnisentwicklungsgebiet – eine Standortbestimmung**

*Prof. Dr. Manfred Niekisch, Deutscher Naturschutzring (DNR) e.V., Bonn*

- ▶ **Wildnisentwicklung in deutschen Nationalparks – Wunsch oder Wirklichkeit?**

*Holger Wesemüller, EUROPARC Deutschland, Berlin*

- ▶ **Wildnisgebiete außerhalb von Nationalparks?**

*Christian Unselt, Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU), Berlin*

- ▶ **Dynamische Entwicklung kontra Erhaltungszustand gemäß FFH-Richtlinie?**

*Martina Düvel, Landesumweltamt Brandenburg, Eberswalde*

13.00 Uhr

### Sitzung des Wissenschaftlichen Beirates der Zeitschrift „Natur und Landschaft“

- ▶ nur auf besondere Einladung: geschlossene Veranstaltung

14.00 Uhr

### Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft der Naturschutzbeauftragten Baden-Württembergs

- ▶ nur auf besondere Einladung der Umweltakademie: geschlossene Veranstaltung



14.00 Uhr

## Halbtagesexkursionen

- 1. Grindenschwarzwald – auf dem kahlen Kopf der Hornisgrinde
- 2. Waldwildnis erleben auf dem Lotharpfad im Nordschwarzwald
- 3. Lebendige Auen – Rheinauen bei Eggenstein-Leopoldshafen
- 4. Wagbachniederung – von der Zuckerproduktion zum Vogelparadies
- 5. Michaelsberg und Wilhelmsäcker – Glanzlichter auf mageren Böden
- 6. Sandrasen und Dünenwälder von Sandweier und Iffezheim – einzigartige Dünen fern vom Meer
- 7. Amphibienschutz im Weingartener Moor
- 8. Zoologischer Garten Karlsruhe

*Detaillierte Informationen zu den Exkursionen finden Sie auf den Seiten 39 bis 48*

16.30 Uhr

### Lyrik-Lesung „Wanderungen durch Zeit und Natur“

Prof. Dr. Wilhelm Dahmen liest aus eigenen Werken, in denen er zwischen 1943 und 2007 Erlebnisse und Beobachtungen von Natur, Landschaft und Meer in lyrische Gedichte umsetzte.

Veranstaltungsort:  
Zoologischer Stadtgarten Karlsruhe, Pavillon

20.00 Uhr

## 30 Jahre erfolgreiche Naturschutzarbeit!

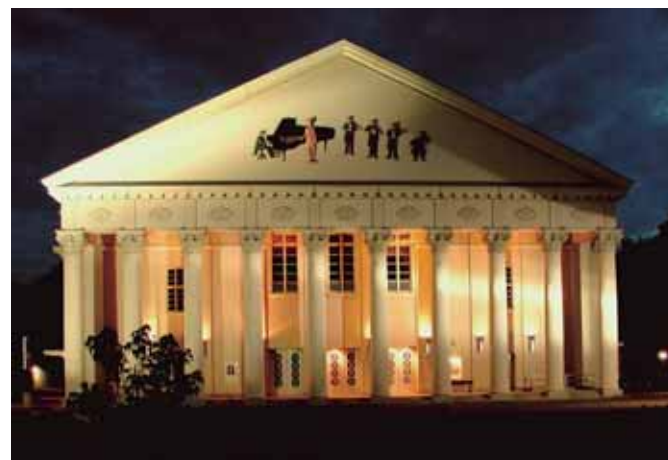
Jubiläumsveranstaltung der  
Stiftung Naturschutzfonds  
Baden-Württemberg



mit Minister Peter Hauk MdL,  
Vorsitzender der Stiftung  
Naturschutzfonds Baden-Württemberg,  
einem künstlerischen Rahmenprogramm  
und Kulinarischem aus dem „Ländle“.

Der Festabend der Stiftung findet im Konzerthaus Karlsruhe,  
direkt gegenüber dem Kongresszentrum, statt.

Einlass ab 19.30 Uhr



Donnerstag, 18.09.



9.00 Uhr

## Plenumsveranstaltung

### ► Kulturlandschaftsgeschichte und biologische Vielfalt

*Prof. Dr. Werner Konold, Institut für Landespflege der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg*

10.00 – 18.00 Uhr

## Parallele Fachveranstaltungen

### ■ **Fachveranstaltung 1** **Recht und Verwaltung im Wandel – ist weniger mehr?**

10.00 – 13.00 Uhr

### **Aktuelle Entwicklungen im europäischen Umwelt- und Naturschutzrecht**

*Moderation und Einführung: Dr. Oliver Hendrichke, Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn*

#### ► **Überblick über europäische Rechtsentwicklungen im Umweltrecht**

*Prof. Dr. Felix Ekardt, Universität Bremen*

#### ► **Europäischer Gebiets- und Artenschutz in der Rechtsprechung**

*Prof. Dr. Martin Gellermann, Universität Osnabrück*

#### ► **Bürokratieabbau durch bessere Rechtsetzung auf europäischer Ebene**

*NN, Vertreter der Europäischen Kommission*

#### ► **Diskussion**

14.00 – 18.00 Uhr

### **Zeitenwende im Recht – die Novellierung des Naturschutzrechts nach der Föderalismusreform**

*Moderation und Einführung: Dr. Oliver Hendrichke, Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn*

#### ► **Der Regierungsentwurf zum Umweltgesetzbuch – aktueller Stand**

*Dr. Stefan Lütkes, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU), Bonn*

#### ► **Podiumsdiskussion: Naturschutzrecht im Wandel – Auswirkungen auf die Praxis**

*Moderation: Dr. Oliver Hendrichke, Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn*

Teilnehmer/innen:

– des Bundes

*Dr. Stefan Lütkes, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU), Bonn*

– der Länder

*Dr. Dietwalt Rohlf, Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum Baden-Württemberg, Stuttgart*

– der Naturschutzverbände

*Dr. Ellen Krüsemann, Landesbüro der Naturschutzverbände e.V., Oberhausen*

– der Landwirtschaft

*Steffen Pinggen, Deutscher Bauernband (DBV), Berlin*

– der Wissenschaft

*Prof. Dr. Wolfgang Köck, Universität Leipzig*



## ■ Fachveranstaltung 2

### Klimawandel – eine Herausforderung für den Naturschutz

---

10.00 – 13.00 Uhr

#### Klimawandel, Landnutzungsänderung und Biodiversität

Moderation und Einführung: *Andreas Krug, Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn*

- ▶ **Weinbau in Hamburg – Dürre in Brandenburg? Einfluss des Klimawandels auf Landnutzungen**  
*Prof. Dr. Christina von Haaren, Institut für Umweltplanung der Universität Hannover*
- ▶ **Hoch- und Niedrigwasser – Auen als ideale Puffer und Hotspots der Biodiversität?**  
*Dr. Georg Rast, World Wide Fund for Nature (WWF Deutschland), Frankfurt*
- ▶ **Neue Bäume braucht das Land – Klimawandelanpassung in der Forstwirtschaft**  
*Dr. Martin Bachmann, Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft, Freising (angefragt)*
- ▶ **Noch mehr Dynamik in der Natur durch Klimawandel? Problematik aus Sicht des Naturschutzes**  
*Jörg-Andreas Krüger, Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU), Berlin*
- ▶ **Diskussion**

14.00 – 18.00 Uhr

#### Bewertung der aktuellen Naturschutzstrategien und Konzepte vor dem Hintergrund des Klimawandels

Moderation und Einführung: *Dr. Horst Korn, Bundesamt für Naturschutz (BfN), Insel Vilm*

- ▶ **Anforderungen an Naturschutzstrategien und -konzepte vor dem Hintergrund des Klimawandels aus der Sicht der Naturschutzverbände**  
*Dr. Kai Frobel, Bund Naturschutz in Bayern e.V. (BN), Nürnberg*
- ▶ **Die nationale Strategie zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels**  
*Cordula Epple, Bundesamt für Naturschutz (BfN), Insel Vilm*
- ▶ **Natura 2000 und Klimawandel**  
*Prof. Dr. Pierre L. Ibisch, Fachbereich für Wald und Umwelt der Fachhochschule Eberswalde*
- ▶ **Die Zukunft der Nationalparke vor dem Hintergrund des Klimawandels – Chancen und Risiken**  
*Helmut Franz, Nationalparkverwaltung Berchtesgaden*
- ▶ **Anforderungen an landschaftsplanerische Instrumente zur Bewältigung der Folgen des Klimawandels**  
*Prof. Dr. Stefan Heiland, Fachgebiet Landschaftsplanung der Technischen Universität Berlin*
- ▶ **Naturschutzfachliches Monitoring von Auswirkungen des Klimawandels**  
*Prof. Dr. Uwe Rammert, Landesamt für Natur und Umwelt Schleswig-Holstein, Flintbek*
- ▶ **Diskussion**

## ■ Fachveranstaltung 3

### Erhaltung der biologischen Vielfalt – Strategien und Umsetzung

---

10.00 – 13.00 Uhr

#### Methodische Herausforderungen des Arten- und Biotopschutzes

Moderation und Einführung: *PD Dr. Andreas Krüß, Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn*

- ▶ **Die Zukunft der Artenkartierungen – Experten auf der Roten Liste?**  
*Peer Schnitter, Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Magdeburg*

▶ **Qualitätssicherung von Datenerhebungen – Anspruch und Wirklichkeit**

*Jürgen Trautner, Arbeitsgruppe für Tierökologie und Planung, Filderstadt*

▶ **Von der Kartierung zum nationalen Informationssystem**

*Steffen Caspari, Zentrum für Biodokumentation des Saarlandes, St. Wendel*

▶ **Die selektive Biotopkartierung – ein Auslaufmodell?**

*Olaf v. Drachenfels, Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz, Hildesheim*

▶ **Diskussion**

14.00 – 18.00 Uhr

**Natura 2000**

*Moderation und Einführung: Claus Mayr, NABU, BirdLife International, Brüssel*

▶ **Nationaler Bericht zur Umsetzung der FFH-Richtlinie – Ergebnisse und künftige Herausforderung**

*Dr. Axel Ssymank, Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn*

▶ **Der 1. Nationale Bericht als Herausforderung für den Naturschutz**

*Dr. Matthias Schreiber, Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU), Bramsche*

▶ **Implementierung der Monitoringverpflichtungen gemäß Artikel 11 und 17 der FFH-Richtlinie**

*Dr. Jens Sachteleben, Planungsbüro für angewandten Naturschutz (PAN), München*

▶ **Natura 2000 in den deutschen Meeresgebieten**

*Dr. Henning von Nordheim, Bundesamt für Naturschutz (BfN), Insel Vilm*

▶ **Die Rückkehr des Störs – die Wiedereinbürgerung einer bedrohten marinen Wirbeltierart von europäischer Bedeutung**

*Jörn Geßner, Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB), Berlin*

▶ **Diskussion**

■ **Fachveranstaltung 4  
Bildung@Kommunikation  
im Naturschutz**

10.00 – 13.00 Uhr

**Naturschutz erfolgreich kommunizieren**

*Moderation und Einführung: Prof. Dr. Karl-Heinz Erdmann, Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn*

▶ **Naturschutz und Gesundheitsschutz – Synergieeffekte einer fachlichen Zusammenarbeit**

*PD Dr. Thomas Kistemann, Institut für Hygiene und Öffentliche Gesundheit der Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn  
Dr. Thomas Claßen, Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld*

▶ **Naturschutz in der öffentlichen Wahrnehmung – Über welche Kommunikationspotenziale verfügt der Naturschutz?**

*PD Dr. Fritz Reusswig, Potsdam-Institut für Klimaforschung, Potsdam*

▶ **Erfolgsfaktor Kommunikation im Naturschutz – Best-Practice-Beispiele aus Baden-Württemberg**

*Dr. Armin Siepe, Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW), Karlsruhe*

14.00 – 18.00 Uhr

## Nachwuchs und Ausbildung im Naturschutz

Moderation und Einführung: Prof. Dr. Karl-Heinz Erdmann,  
Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn

- ▶ **Motivation für das Ehrenamt im Naturschutz**  
*Martina Löw, Bund für Umwelt und Naturschutz  
Deutschland e.V., Berlin*
- ▶ **Verankerung von Natur(schutz)themen im schulischen  
Bereich**  
*Dr. Armin Lude, Didaktik der Biologie im Institut für Biologie  
der Universität Kassel*
- ▶ **„Bildung für nachhaltige Entwicklung“ – neue Perspekti-  
ven und Potenziale durch Ganztagsunterricht**  
*Prof. Dr. Gerhard de Haan, Fachbereich Erziehungswissen-  
schaften und Psychologie der Freien Universität Berlin*
- ▶ **Zusammenfassung und Diskussion**

## ■ Fachveranstaltung 5 Landnutzung und Landschaftswandel

10.00 – 13.00 Uhr

### Flächeninanspruchnahme – Demographischer Wandel

Moderation und Einführung: Dr. Dietwalt Rohlf, Ministerium  
für Ernährung und Ländlichen Raum Baden-Württemberg,  
Stuttgart

- ▶ **Landschaftswandel durch Flächeninanspruchnahme –  
mögliche Szenarien**  
*Prof. Dr. Christian Küpfer, Hochschule für Wirtschaft und  
Umwelt (HfWU), Nürtingen-Geislingen (angefragt)*
- ▶ **Demographie und Flächeninanspruchnahme am Beispiel  
Baden-Württembergs**  
*Thomas Betzholz, Statistisches Landesamt Baden-  
Württemberg, Stuttgart*

- ▶ **Erwartete Auswirkungen aus Naturschutzsicht**  
*NN*
- ▶ **Beitrag naturschutzpolitischer Instrumente zur Steuerung  
der Flächeninanspruchnahme**  
*Prof. Dr. Markus Reinke, Fachhochschule Weihenstephan*
- ▶ **Diskussion**

14.00 – 18.00 Uhr

## Naturschutz und Landnutzung

Moderation und Einführung: Wolfram Güthler, Deutscher  
Verband für Landschaftspflege (DVL), Ansbach

- ▶ **Welche Landschaft wollen wir? Entwicklung von  
landschaftlichen Leitbildern**  
*Dr. Thomas Kaiser, Büro für Landschaftsplanung und  
Vegetationskunde, Beedenbostel*
- ▶ **Offenhaltung der Landschaft durch großräumige  
Beweidung – Erfahrungen aus der Praxis**  
*Edgar Reisinger, Thüringer Landesanstalt für Umwelt und  
Geologie (TLUG), Jena*
- ▶ **Wie schützt man 60 000 ha Wiesen? Grünlanderhalt  
in Baden-Württemberg aus Sicht von Naturschutz und  
Landwirtschaft**  
*Dr. Jürgen Marx, Landesanstalt für Umwelt, Messungen und  
Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW), Karlsruhe  
Dr. Martin Elsässer, Bildungs- und Wissenszentrum Aulendorf  
– Viehhaltung, Grünlandwirtschaft, Wild, Fischerei (LVVG)*
- ▶ **Wirtschaften für den Naturschutz – Erfahrungen aus  
12 Jahren naturschutzorientierter Regionalentwicklung in  
PLENUM-Gebieten in Baden-Württemberg**  
*Norbert Höll, Landesanstalt für Umwelt, Messungen und  
Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW), Karlsruhe  
zusammen mit PLENUM-Akteuren*
- ▶ **Diskussion**

## ■ Fachveranstaltung 6 Mehr Wildnis wagen!?

10.00 – 13.00 Uhr

### Wildnisgebiete und große Säugetiere?

Moderation und Einführung: Dr. Christof Schenck, Zoologische Gesellschaft Frankfurt

- ▶ **Wildnisgebiete und große Pflanzenfresser – Wisente und Elche in Deutschland!**  
*Dr. Margret Bunzel-Drüke, Arbeitsgemeinschaft Biologischer Umweltschutz im Kreis Soest e.V. (ABU), Bad Sassendorf*
- ▶ **Die Rückkehr des Wolfs nach Sachsen und Brandenburg – eine Erfolgsgeschichte?**  
*Gesa Kluth; Ilke Reinhardt, Wildbiologisches Büro „Lupus“, Spreewitz*
- ▶ **Die Bedeutung von Wildnisgebieten für den Erhalt des Luchses in Deutschland und Europa**  
*Gabriel Schwaderer, Stiftung Europäisches Naturerbe (EURONATUR), Radolfzell*
- ▶ **Sind wir bereit? Management großer Beutegreifer**  
*Manfred Wölfel, Bayerisches Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (StMUGV), München*
- ▶ **Diskussion**

14.00 – 18.00 Uhr

### Wildnisgebiete und Management – Widerspruch oder Notwendigkeit

Moderation und Einführung: Dr. Uwe Riecken, Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn

- ▶ **Mechanische Störungen als Ersatz für natürliche Dynamik?**  
*Dr. Susanne Bonn, Mittelrheinprojekt, Stuttgart*



- ▶ **Die Rolle von Feuer in mitteleuropäischen Ökosystemen – Randeffekt, essenzieller Bestandteil oder Managementoption?**  
*Daniel Kraus, Max-Planck-Institut für Chemie, AG Feuerökologie, Freiburg*
- ▶ **Die mögliche Rolle dedomestizierter robuster Nutztiere (Heckrinder, Robustpferde) in Naturentwicklungsgebieten – essenzieller Bestandteil des Ökosystems oder Interventionsstrategie?**  
*Hettie Meertens, Stichting Ark, Heerlen (NL)*
- ▶ **Managementstrategien für dynamische Entwicklung in Mitteleuropa – Grenzen und Perspektiven**  
*Dr. Christine Margraf, Bund Naturschutz in Bayern (BN) e.V., München*
- ▶ **Podiumsdiskussion: Mehr Wildnis wagen?**  
*Referenten dieses Blocks zzgl. Prof. Dr. Manfred Niekisch, Deutscher Naturschutzring (DNR) e.V., Bonn*

## Foren



20.00 Uhr

### Fachforum

#### ■ Biodiversität und Ökonomie

In diesem Forum soll die ökonomische Bedeutung der Biodiversität behandelt und diskutiert werden.

- ▶ **Ökonomische Nutzung von Biodiversität und Naturschutz**  
(In-Wert-Setzung, Ökosystemdienstleistungen, Kosten des Nicht-Schützens, ökonomischer Nutzen des Schützens etc.)
- ▶ **Verantwortung der Wirtschaft für den Erhalt der Biodiversität**
- ▶ **Biodiversität und Armutsbekämpfung**
- ▶ **Lösungsmodelle und Partnerschaften**  
(Kooperation Wirtschaft, Verwaltung und Verbände Sponsoring – Chancen und Probleme (Transfair etc.))

20.00 Uhr

### Offene Foren

#### ■ Bildung für nachhaltige Entwicklung – Unverzichtbarer Bestandteil erfolgreicher Klimaschutzstrategien

Die Zukunft der Menschen ist nur zu sichern, wenn wir die natürlichen Lebensgrundlagen erhalten, Ressourcen schonen und effizient einsetzen und die Belastungen unseres Ökosystems reduzieren. Diese wichtige Erkenntnis nimmt der Begriff Bildung für nachhaltige Entwicklung auf, indem er die Erhal-

tung der natürlichen Lebensgrundlagen als drittes wichtiges Bildungsprinzip neben Förderung der Demokratie und Sicherung der Menschenrechte einführt.

Die Vereinten Nationen haben die Jahre 2005 bis 2014 zur UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgerufen. Zahlreiche deutsche Natur- und Umweltschutzverbände beteiligen sich intensiv und erfolgreich an der Umsetzung dieser Weltdekade. Über 650 Projekte konnte das Nationalkomitee zur Begleitung der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Bundesrepublik bereits als beispielhaft auszeichnen.

In diesem Forum gibt *Klaus Hübner*, Mitglied des Nationalkomitees zur Begleitung der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung, einen kurzen *Bericht über den Stand der Umsetzung in der Bundesrepublik*. Aus Baden-Württemberg stellt sich das Dekade-Projekt „Lebensraum Wiese: Heimische Arten – weltweite Vielfalt“ vor.

*Referentinnen: Heide Bergmann, Ökostation Freiburg  
Susann Reiner, Regenwald-Institut, Freiburg*

#### ■ Qualitätssicherung in Umweltfachplanungen



Über die Verfahrensschritte der Vorprüfung und der Verträglichkeitsprüfung sollen Auswirkungen von Maßnahmen auf Natura 2000-Gebiete ermittelt werden. Um insbesondere auch im Hinblick auf das Umweltschadensgesetz eine Rechtssicherheit für alle Beteiligten – Gutachter, Vorhabensträger und Behörden – herzustellen, ist die Einhaltung von Qualitätsstandards unabdingbar. In Baden-Württemberg wurden dafür eine Checkliste und ein Vorprüfungsformular

entwickelt. Beispiele und Praxisfälle zeigen, mit welchen Problemstellungen hinsichtlich wissenschaftlicher Qualität und Standard der Gutachten die unteren Prüfbehörden konfrontiert sind.

Gewässerentwicklungspläne sind umsetzungsorientierte Maßnahmenplanungen der Wasserwirtschaft für den Schutz und die naturnahe Entwicklung von Fließgewässern und besitzen einen fachgutachtlichen Charakter. Planerinnen und Planer sind zu einem hohen Standard bei gleichzeitig starker Umsetzungsorientierung verpflichtet und setzen sich mit Engagement für qualifizierte Lösungen ein. Diese Leistung muss auch adäquat honoriert werden.

#### Vorträge:

##### ► Qualität von FFH-Prüfverfahren

*Harald Ebner, Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN), Regionalgruppe Baden-Württemberg*

##### ► Qualitätssicherung in der Gewässerentwicklungsplanung

*Dr. Alois Kapfer, Ingenieurbüro für Landschaftsplanung und Landentwicklung, Tuttlingen*

*Leitung: Andrea Hager, Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN), Arbeitskreis Freie Berufe, Heuchelheim*

*Moderation: Claudia Hepting, Vereinigung hessischer Ökologinnen und Ökologen (VHÖ), Worms*

## ■ Standardisierung im Naturschutz

Dieses Forum wird gemeinsam vom AK „Standardisierung“ des Bundesverbandes Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN) und vom Deutschen Rat für Landespflege e.V. (DRL) ausgerichtet. Neben der Präsentation von Vorträgen wird es um die Diskussion eines Positionsentwurfes zur Notwendigkeit von bundesweiten Standards gehen, an dem der DRL derzeit arbeitet.



#### Vorträge:

##### ► Aktuelle Entwicklungen zum Thema Standardisierung im Naturschutz auf Bundesebene

*Dr. Burkhard Schweppe-Kraft, Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn*

##### ► Auswertung einer Befragung von Naturschutzexperten zur Haltung gegenüber Standardisierungsfragen

*Angelika Wurzel, Deutscher Rat für Landespflege e.V. (DRL), Bonn*

*Moderation: Prof. Dr. h.c. Johann Schreiner, Deutscher Rat für Landespflege e.V. (DRL), Bonn*

## ■ Auenschutz im Spiegel von Biodiversität und Klimawandel

Die Ergebnisse der bundesweiten Erfassung der Flussauen in Deutschland werden zum Anlass genommen, Bilanz zu ziehen: Welche Auengebiete existieren heute noch? Wie werden sie genutzt? Welchen Schutzstatus besitzen sie? Welche Entwicklungspotenziale existieren? Daraus abgeleitete Ziele und Handlungsmöglichkeiten zum Gewässer-, Auen- und Hochwasserschutz sollen im Spiegel der nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt und der Anpassung an den Klimawandel diskutiert werden.

#### Impulsreferate

##### ► Das nationale Auenprogramm – Strategien und Ziele zum bundesweiten Auenschutz

*Bernd Neukirchen, Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn*

##### ► Auenerfassung in Deutschland – Potenziale zur Wiederherstellung intakter Auen

*Prof. Dr. Detlef Günther-Diringer, Institut für Technik und Wirtschaft der Hochschule Karlsruhe*

Im Anschluss an die Referate werden folgende Themen diskutiert: Den Flüssen mehr Raum geben – Anspruch und Wirklichkeit. Die Bedeutung der Flussauen für die biologische Vielfalt.

Beitrag der Auen zur Anpassung an den Klimawandel. (Fort)Entwicklung von Instrumenten zum Schutz der Auen. Synergien zwischen Auen- und Hochwasserschutz. Projektentwicklung und Umsetzung – die Rolle des Bundes. Finanzierung des Auenschutzes, die Rolle von Land-, Forst-, Wasserwirtschaft und des Naturschutzes.

#### Zur Diskussion sind geladen:

- Rocco Buchta, Sprecher des NABU-Bundesfachausschusses „Lebendige Flüsse“
- Andreas Krug, Leiter der Abteilung „Integrativer Naturschutz und nachhaltige Nutzung“ im Bundesamt für Naturschutz (BfN)
- Georg Rast, Fluss- und Auenexperte des WWF Fachbereich „Süßwasser“
- Sebastian Schönauer, Sprecher des BUND Bundesarbeitskreises „Wasser“

Veranstalter: Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn

Moderation: Arnd Winkelbrandt



## ■ Erfolgsfaktor Kommunikation im Naturschutz – wie geht es weiter?

Gute Kommunikation ist für erfolgreiche Naturschutzarbeit unerlässlich, denn häufig scheinen sich Naturschutzbelange und die Interessen anderer Nutzergruppen konträr gegenüber zu stehen. Aber auch zwischen den am Naturschutz Beteiligten kann es bisweilen hörbar knirschen. Wie erreicht man auch bei konfliktträchtigen Projekten und in Konfliktsituationen ein konstruktives Miteinander, bei dem jeder Beteiligte seine Interessen ausreichend gewürdigt sieht? Wie lassen sich „verfahren“ Situationen auflösen? In diesem Forum können sich Naturschutzakteure über Probleme und mögliche Lösungsmöglichkeiten austauschen. Bei Interesse kann das Forum zum Start eines gemeinsamen Projekts zur Kommunikation und Konfliktlösung im Naturschutz werden.

Moderation: Dr. Armin Siepe, Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW), Karlsruhe und Monika Baumhof-Pregitzer, Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg, Stuttgart

## ■ Klimawandel im Naturschutz. Wie hat sich der Naturschutz verändert?

Klimawandel ist das Kernthema des DNT im Jahre 2008. Die Frage wird zu Recht in Bezug auf die naturwissenschaftliche Dimension gestellt, aber auch in Richtung Gesellschaft: Wie sieht das Klima in der Gesellschaft für den Naturschutz aus?

Wir fügen diesen beiden Fragen eine Dritte hinzu: Wie steht es mit dem Klimawandel im Naturschutz? Oder hat der Naturschutz ein so persistentes Binnenklima, dass sich in den letzten 100 Jahren nichts verändert hat? Ist es immer noch – oder schon wieder – an der Zeit, das „Ende der krummrückigen Bescheidenheit“ zu fordern, wie es Horst Stern beim Deutschen Naturschutztag 1974 tat? Wie sieht ein Klima im Naturschutz aus, das es hauptamtlichem und privat organisiertem Naturschutz erlaubt, in der Gesellschaft zu punkten? Wir gehen der Frage anhand von historischen und aktuellen Beispielen aus unterschiedlichen Bundesländern nach.

Leitung und Moderation:  
Dr. Nils M. Franke, ECO-Archiv  
Hildegard Eissing, ECO-Archiv

Freitag, 19.09.



9.00 Uhr

## Parallele Fachforen

9.00 Uhr

### Fachforum 1 Umweltbildung – best practice

Moderation und Einführung: Klaus Hübner, Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV), Hilpoltstein

- ▶ **Bildung für Nachhaltige Entwicklung - neue Konzepte, langfristige Kooperationen, besseres Klima**  
Annette Dieckmann, Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU), Hanau
- ▶ **Bildung für Nachhaltige Entwicklung braucht gute Förderinstrumente**  
Monika Baumhof-Pregitzer, Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg, Stuttgart
- ▶ **Längerfristige Kooperationen mit Schulen – das BUND-Projekt „Jugendbegleiter Natur und Umwelt“**  
Ralf Hufnagel, BUND-Landesverband Baden-Württemberg, Freiburg
- ▶ **Service-Projekt Bildung für nachhaltige Entwicklung: Fortbildungsreihe der ANU zur Vernetzung der Akteure aus dem Bereich Eine Welt / Globales Lernen und Natur- und Umweltbildung**  
Markus Müller, Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU), Landesvorstand, Freiburg

9.00 Uhr

### Fachforum 2 Agrarpolitik – das Richtige fördern!

Begrüßung: Uwe Brendle, Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn

#### ▶ Health Check der EU – Ausgangspunkt einer Neuausrichtung der Agrarförderung?

Prof. Dr. Dr. h. c. Alois Heissenhuber, Lehrstuhl für Wirtschaftslehre des Landbaues der TU München, Freising-Weihenstephan

#### ▶ Podiumsdiskussion

Moderation: Stephan Börnecke, Frankfurter Rundschau, Frankfurt

Podium:

- Frank Kupfer, Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft des Freistaates Sachsen; Vorsitzender der Agrarministerkonferenz (angefragt)
- Prof. Dr. Hubert Weiger, Vorsitzender des Bund Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND), Berlin
- Dr. Helmut Born, Generalsekretär des Deutschen Bauernverbandes, Berlin
- Lutz Ribbe, Direktor EURONATUR, Mitglied im Wirtschafts- und Sozialausschuss der EU, Rheinbach
- Prof. Dr. Dr. h. c. Alois Heissenhuber, Lehrstuhl für Wirtschaftslehre des Landbaues der TU München, Freising-Weihenstephan



9.00 Uhr

### Fachforum 3

## Agro-Gentechnik und Naturschutz – ein Widerspruch?

Moderation und Einführung: *Dr. Beatrix Tappeser, Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn*

- ▶ **Gentechnisch veränderte Organismen und Schutzgebiete – ist das vereinbar?**  
*Birgit Winkel, Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn*
- ▶ **Spannungsfeld Gentechnik- und Naturschutzrecht, Zulassungsrecht**  
*Prof. Dr. Gerd Winter, Universität Bremen*
- ▶ **Gentechnikdebatte in anderen Staaten**  
*Dr. Daniel Ammann, Eidgenössische Technische Hochschule (ETH), Zürich*
- ▶ **Transgene Energiepflanzen und Bäume, aktueller Stand und Probleme aus Naturschutzsicht**  
*Dr. Martha Mertens, Bund Naturschutz in Bayern e.V., München*
- ▶ **Diskussion**

9.00 Uhr

### Fachforum 4

## Die Natur kennt keine Grenzen – grenzüberschreitender Naturschutz

Moderation und Einführung: *Prof. Dr. h.c. Johann Schreiner, Alfred-Töpfer Akademie für Naturschutz (NNA), Schneverdingen*

- ▶ **Grenzüberschreitender Naturschutz im Dreiländereck Basel – Arbeit zwischen Nistkasten und Metropolregion**  
*Dr. Michael Wilke, Trinationales Umweltzentrum (TRUZ), Weil am Rhein*

### ▶ Internationaler Naturschutz an großen Flüssen

*Prof. Dr. Emil Dister, Universität Karlsruhe*

### ▶ Grenzen trennen – Natur verbindet. Green Belt Europe

*Alois Lang, IUCN Green Belt Coordination Office, Belgrad*

### ▶ Trainees for Nature: trinationales Weiterbildungsprojekt für Nachwuchsführungskräfte aus Rumänien und Bulgarien im Bereich Naturschutz und Regionalentwicklung

*Dr. Annika Frech, Alfred-Töpfer Akademie für Naturschutz (NNA), Schneverdingen*

### ▶ Diskussion

12.30 Uhr

## Abschlussveranstaltung

im großen Saal (mit Überraschungsgast)

Ende der Veranstaltung 13.00 Uhr

14.00 UHR

## Zweitages-Exkursionen

■ **Nördlicher und Mittlerer Schwarzwald und Rheinauen**

■ **Biosphärengebiet Schwäbische Alb**

Detaillierte Informationen zu den Exkursionen finden Sie auf den Seiten 49 bis 53



# Halbtages- exkursionen 17.09. 2-Tage-Exkursionen 19.-20.09.

## Exkursionen



14.00 Uhr

### Halbtagesexkursionen am Mittwoch, 17.09.

- ▶ **Abfahrt der Exkursionen:**  
17.09.08 um 14.00 Uhr ab Kongresszentrum Karlsruhe.
- ▶ **Dort auch wieder Ankunft, je nach Exkursion zwischen**  
18.00 und 19.30 Uhr.

### ■ **Der Grindenschwarzwald im Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord – auf dem kahlen Kopf der Hornisgrinde**



Die Hornisgrinde ist mit 1164 m die höchste Erhebung des Nordschwarzwalds. Ein Moor überzieht das kühle und regenreiche Gipfelplateau, das oft in den Wolken liegt. Auf den bis fünf Meter mächtigen Torfschichten wächst Hochmoorvegetation, vor allem

aus Rasenbinse und Scheidigem Wollgras. Früher nutzte man die Flächen – im Nordschwarzwald als „Grinden“ bezeichnet – als karge Hochweiden. Von hier oben streicht der Blick weit über den ganzen Schwarzwald, die Aussicht kann man besonders vom Hornisgrindeturm aus genießen.

#### **Themen:**

Landschaftsgeschichte – typische Vegetation der Feuchtheiden – Moorregenerierung – Pflegemaßnahmen – Besucherlenkung auf dem „Grindenpfad“ – Naturparkprojekte – Öffentlichkeitsarbeit

**Ablauf:**

Abfahrt Tagungshaus – Ankunft Hornisgrinde – Wanderung über die Bergkuppe (1,5 Std.) – Treffen mit Exkursionsgruppe Lotharpfad im Naturpark-Haus am Ruhestein, Vesper mit „echt-Schwarzwald“-Produkten, Informationen über Naturpark-Projekte – Möglichkeit zur Besichtigung der Ausstellung im Naturschutzzentrum Ruhestein – Rückfahrt – Ankunft Tagungshaus gegen 19:30 Uhr

**Leitung:**

Günter Weissinger (Schwarzwaldverein)

Peter Lutz (Schwarzwaldverein)

Karl-Heinz Dunker (Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord)

**Kosten: 25 €**

- **Wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk werden empfohlen!**

## ■ Lotharpfad im Nordschwarzwald – Waldwildnis erleben!



Am zweiten Weihnachtsfeiertag 1999 fegte der Orkan „Lothar“ über den Schwarzwald hinweg und warf einige Millionen Festmeter Holz zu Boden. In den allermeisten Fällen wurden die Sturmwurfflächen aufgearbeitet. Nicht so im Bereich des Lothar-

pfads am Schliffkopf auf 10 ha Fläche. Hier führt ein abenteuerlicher Lehrpfad durch die umgeworfenen Bäume, über Treppen und hölzerne Stege und macht den wilden Charme des jungen Waldes hautnah erlebbar.

**Themen:**

Lebensraum Wald im Nordschwarzwald – Entwicklung der Sturmwurfflächen, Waldverjüngung – unbeeinflusste Sukzession – Naturparkprojekte – Öffentlichkeitsarbeit

**Ablauf:**

Abfahrt Tagungshaus – Ankunft Lotharpfad – Wanderung über den Lotharpfad (1,5 Std., 900 m) – Treffen mit Exkursionsgruppe Hornisgrinde im Naturpark-Haus am Ruhestein, Vesper mit „echt-Schwarzwald“-Produkten, Informationen über Naturpark-Projekte – Möglichkeit zur Besichtigung der Ausstellung im Naturschutzzentrum Ruhestein – Rückfahrt – Ankunft Tagungshaus gegen 19:30 Uhr

**Leitung:**

Dr. Wolfgang Schlund (Naturschutzzentrum Ruhestein)

Jörg Klüber (Schliffkopf-Ranger des Regierungspräsidiums Karlsruhe)

Karl-Heinz Dunker (Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord)

**Kosten: 25 €**

- **Wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk werden empfohlen!**

## ■ Rheinauen bei Eggenstein-Leopoldshafen – lebendige Auen am Rhein



Das Ziel der Exkursion ist das in seiner ursprünglichen Dynamik noch gut erhaltene Überflutungsgebiet des Rheins zwischen Eggenstein und Dettenheim. Das Gebiet umfasst sowohl die aktive Überschwemmungsau als auch die Altaue außerhalb der Hoch-

wasserschutzdämme. Hier wird von der EU ein LIFE-Natur-Projekt mit 7 Millionen € Gesamtbudget unterstützt. Die Palette der wertvollen Lebensräume reicht von den schlammigen Rheinufern mit „Zwergen“ auf Schlamm (Schlammfluren) und den an regelmäßige Überflutungen angepassten Weichholz-Auenwäldern mit knorrigen Silber-Weiden-Baumriesen bis hin zu orchideenreichen Kalk-Magerrasen auf den „Brennen“ und sonnenexponierten Dämmen. Kostbarkeiten von europaweiter Bedeutung sind die kalkreichen Nieder-

moore und die kalkreichen Sümpfe mit Schneidenried. Zu den botanischen Besonderheiten zählen die Stromtalwiesen mit Sibirischer Schwertlilie und die Rheinaltarme mit Wassernuss und Schwimmfarn. Zoologische Highlights sind Weißstorch, Blaukehlchen, Moorfrosch, Knoblauchkröte, Große Moosjungfer, Grüne Flussjungfer, Heldbock und Grüne Strandschrecke.

#### Themen:

Auendynamik – Entschlammung von Altrheinarmen – interaktiver LIFE-Auenpfad – Umweltbildungsprojekt Natura TV (Auenvielfalt per Internet aus Dettenheim) – botanische und zoologische Feldbeobachtungen

#### Ablauf:

Abfahrt Tagungshaus – Ankunft Eggenstein – kurze Rundwanderung am Eggensteiner Altrhein – Weiterfahrt nach Alt-Dettenheim – Besichtigung interaktiver Auenpfad, Altaue und rezente Aue, Stromtalwiesen – Kaffeetrinken im Naturschutzzentrum des Vereins für Vogel- und Naturschutz Dettenheim mit Kurzvortrag über das Umweltbildungsprojekt Natura TV – Planwagenfahrt durch das Naturschutzgebiet „Rußheimer Altrhein“ mit Halt an interessanten Beobachtungspunkten – Rückfahrt – Ankunft Tagungshaus gegen 18.30 Uhr

#### Leitung:

*Peter Zimmermann (Regierungspräsidium Karlsruhe)*

*Klaus Kern (RiverConsult)*

*Hermann Geyer (Verein für Vogel- und Naturschutz Dettenheim e.V.)*

**Kosten: 30 €**

- **Wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk sowie Stechmückenschutz werden empfohlen!**

## Naturschutzgebiet Wagbachniederung – von der Zuckerproduktion zum Highlight für Ornithologen



Das in der Mäanderzone des Rheins zwischen Mannheim und Karlsruhe gelegene Naturschutzgebiet und EU-Vogelschutzgebiet ist mit seinem ausgedehnten Mosaik von Schilfflächen, schlammigen Flachwasserzonen und abgeschiedenen Uferbereichen

ein Vogelbrut- und Rastgebiet von internationaler Bedeutung. Ein Großteil der Wasserflächen resultiert aus Klärteichen einer 1995 stillgelegten Zuckerfabrik. Im Gebiet und in der unmittelbaren Umgebung finden sich bedeutende Brutbestände beispielsweise von Purpurreiher, Zwergdommel, Schwarzhals-Taucher und Drosselrohrsänger. 80% der gesamten Blaukehlchen-Population in Baden-Württemberg brüten hier. Im Frühjahr und Herbst verlocken die freiliegenden Schlamm-bänke eine Vielzahl von durchziehenden Watvögeln zur Rast- und Nahrungssuche und bescheren dem interessierten Vogelbeobachter spannende Entdeckungen. Mit einem vor einigen Jahren eingebauten Bewässerungssystem lassen sich die Wasserstände der einzelnen Teiche regulieren.

#### Themen:

Entwicklung des Gebiets (Rheinarm-Moor-Klärgelände; Nutzung durch Zuckerfabrik, Kiesabbau, Naturschutz) – Management (Bewässerung) – Fauna des Gebietes (Vögel, Amphibien, Libellen) – Ornitho-Tourismus – Umweltbildungsprojekt

#### Ablauf:

Abfahrt Tagungshaus – Ankunft Waghäusel – Exkursion im Gebiet (2 Std., 3 km) – Kaffeetrinken mit Kurzvortrag über ein Umweltbildungsprojekt (ORNI Schule e.V.) – Rückfahrt – Ankunft Tagungshaus gegen 18.30 Uhr

**Leitung:**

Ulrich Mahler (Regierungspräsidium Karlsruhe)

Ralf Gramlich (Regierungspräsidium Karlsruhe und ORNI

Schule e.V.)

**Kosten: 20 €**

- **Wetterfeste Kleidung und Stechmückenschutz werden empfohlen! Ferngläser und Spektive zur Vogelbeobachtung werden gestellt.**

## ■ Naturschutzgebiet Wilhelmsäcker und Naturschutzgebiet Michaelsberg/Habichtsbuckel – Glanzlichter auf mageren Böden



Nördlich von Karlsruhe am Ortsrand von Spöck liegen die Sandfluren des Naturschutzgebietes Wilhelmsäcker. Die frühere landwirtschaftliche Nutzung dieser Äcker ist heute unterschiedlichen Brachestadien gewichen. Spannende Einblicke in das Leben der

Bewohner der Sandfluren gibt ein interaktiver Naturlehrpfad. Wenige Kilometer entfernt bietet anschließend der Michaelsberg bei Bruchsal trotz seiner nur 279 m Höhe einen grandiosen Blick in den weiten Rheingraben mit schönen Aussichten bis in den Odenwald und Pfälzerwald. Ein auch landschaftlich attraktives Nebeneinander von sehr artenreichen Halbtrockenrasen verwoben mit Hecken, Gebüsch, Steinriegeln, Hohlwegen, Obstwiesen, Stufenrainen und Brachen kennzeichnet das am Westrand des Kraichgaus gelegene Naturschutzgebiet.

**Themen:**

Entstehungs- und Nutzungsgeschichte – Schutzgebietsausweisung/Raumplanung – Lebensraum Sand- und Halbtrockenrasen – Pflegemanagement (Umgang mit Später

Traubenkirsche und Robinie, Beweidungsmanagement) – Umweltbildungsarbeit (interaktiver Naturpfad) – Besucherlenkung

**Ablauf:**

Abfahrt Tagungshaus – Ankunft Spöck – Rundwanderung im NSG Wilhelmsäcker (1 Std, 1 km) – Weiterfahrt nach Untergrombach – Exkursion auf den Michaelsberg (2 Std, etwa 3,5 km) – gemütlicher Ausklang im auf der Bergkuppe gelegenen Café-Restaurant Michaelsberg – Rückfahrt – Ankunft Tagungshaus gegen 18.30 Uhr

**Leitung:**

Reinhold Herrmann-Kupferer (Regierungspräsidium Karlsruhe)

Hanspeter Rausch (Büro für ökologische Planungen und Gutachten, Neulußheim)

Thomas Adam (Verein für Umwelt und Naturschutz Untergrombach e.V.)

**Kosten: 20 €**

- **Wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk werden empfohlen!**

## ■ Sandrasen und Dünenwälder von Sandweier und Iffezheim – einzigartige Sandlebensräume in Dünen fern vom Meer



Die Sandrasen und Dünenwälder bei Sandweier sind eines der bedeutendsten Sandgebiete Baden-Württembergs. Durch die finanzielle Unterstützung der Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg konnten in den vergangenen Jahren rund 50 ha

Fläche zu Naturschutzzwecken aufgekauft werden. Es ist in großen Teilen als FFH-Gebiet ausgewiesen und geplantes Naturschutzgebiet. Die Exkursion führt durch großflächige, seit

2001 mit Ziegen beweidete Silbergras-Sandrasen über einen Dünenrundweg mit insgesamt sechs Stationen. Dabei können auch ehemalige Militärfelder besichtigt werden, auf denen 2005 und 2006 Sand- und Magerrasen neu begründet wurden. Ein Besuch beim Ziegenhalter, der Schäferei Svensson-Müller aus Baden-Baden, rundet die Exkursion ab.

#### Themen:

Sandlebensräume mit hochgradig spezialisierten Tier- und Pflanzenarten sowie FFH-Lebensraumtypen – Entwicklungs- und Kulturgeschichte – Pflegemaßnahmen, Umgang mit Neophyten wie Später Traubenkirsche, Goldrute, Robinie – Restitutionsmaßnahmen von Sand- und Magerrasen mit verschiedenen Methoden – Dynamik der Lebensräume und Einsatz von geregelter Motorrad-Cross-Fahrt zur Verjüngung von Sandrasen – großflächige Ausgleichsmaßnahmen

#### Ablauf:

Abfahrt Tagungshaus – Ankunft Sandweier – Führung durch das Gebiet – Besuch beim Ziegenhalter mit kleinem Imbiss – Rückfahrt – Ankunft Tagungshaus gegen 19.00 Uhr

#### Leitung:

Reinhold Treiber (Regierungspräsidium Karlsruhe)  
Manfred Fehrenbach (Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg)

**Kosten: 20 €**

► **Wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk werden empfohlen!**



## Amphibienschutz im Naturschutzgebiet Weingartener Moor



Das Naturschutzgebiet Weingartener Moor - Bruchwald Grötzingen ist ein nordöstlich Karlsruhe gelegenes Flachmoor. Es umfasst den verlandenden Bruchwald des ehemaligen Ostrheins, der Kinzig-Murgrinne und die durch Torfnutzung offenen Niedermoorflächen.

Hier sind 14 Amphibienarten nachgewiesen, wovon das Springfroschvorkommen mit zeitweilig über zehntausend Exemplaren eines der größten der Bundesrepublik ist. Die Exkursion bietet einen Einblick in die vielfältigen Schutzmaßnahmen für die Amphibienpopulation, die von Amphibien-Sammelaktionen engagierter Bürger über die Sicherung von Laichgewässern bis zum Bau einer großen Amphibienleitanlage (gefördert durch die Stiftung Naturschutzfonds) an einer viel befahrenen Bundesstraße reichen. Die aus dem Jahr 1981 stammenden, sehr gut angenommenen Doppelröhrenpaare wurden in jüngerer Zeit durch sieben Einfachdurchlässe ergänzt. Dadurch wurde der Verbund des Sommerlebensraumes mit dem Winterquartier, einem Buchenwald, wieder weitestgehend hergestellt.

#### Themen:

Historie des Naturschutzgebietes – Moorlebensräume – Amphibienschutz

#### Ablauf:

Abfahrt Tagungshaus – Ankunft Parkplatz B 3 zwischen Karlsruhe-Grötzingen und Weingarten – Rundwanderung durch das Gebiet – Besichtigung der Amphibienleitanlagen an der B3 – Rückfahrt – Ankunft Tagungshaus gegen 17.30 Uhr

#### Leitung:

Ernst Frey (Amphibienexperte, Karlsruhe)  
Beate Schaubhut (Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg)

**Kosten: 20 €**

► **Wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk werden empfohlen!**

## ■ Zoologischer Garten Karlsruhe



Begleitend zum Programm des Deutschen Naturschutztages 2008 bietet der Zoologische Garten Karlsruhe eine themenspezifische Führung durch den Zoo an.

Themen, wie der weltweite und engagierte Einsatz der Zoologischen Gärten im Natur- und Artenschutz sollen dabei beleuchtet werden, aber auch auf spezielle Fragen und Themenwünschen der Exkursionsteilnehmer/innen wird eingegangen.

Den Richtlinien der Weltnaturschutzstrategie folgend widmet sich der Zoo Karlsruhe seit Jahren der Vermittlung grundlegender Kenntnisse über die Zusammenhänge der Artenvielfalt, der bewundernswerten und erstaunlichen Anpassungen vieler Tiere an ihre Lebensräume und der vielfältigen Bedrohungen dieser Ökosysteme. Gerade mit seinem modernen Eisbärengehege und den jahrzehntelangen Haltungserfahrungen dieser Tierart sowie der geplanten Aufzuchtstation bedrohter Amphibienarten in der künftigen Tropenhalle kann der Zoologische Garten Karlsruhe vielen Naturliebhabern einen spannenden und ermutigenden Blick in die Zukunft bieten.

### Führung:

*Dr. Ulrike Stephan, Zoologischer Garten Karlsruhe*

**Kosten: 5 €**

- ▶ **Treffpunkt ist der Eingang des Zoos unmittelbar gegenüber der Kongresshalle.**

14.00 Uhr

## 2-Tage-Exkursionen am Freitag/Samstag, 19./20. 09.

### ■ Schwäbische Alb: Biosphären- und PLENUM-Gebiet – eine Modellregion für nachhaltiges Leben und Wirtschaften mit der Natur



Das Biosphärengebiet Schwäbische Alb besticht durch eine einzigartige Naturlandschaft mit einer Vielzahl an Lebensräumen. Die Hang- und Schluchtwälder am Albtrauf sind ein markantes naturräumliches Alleinstellungsmerkmal des Biosphärengebiets.

Aber auch die landschaftsprägenden Streuobstwiesen im Albvorland und die abwechslungsreiche traditionelle Kulturlandschaft auf der Schwäbischen Alb mit ihren Wacholderheiden, Magerrasen, Wiesen, Weiden, Ackerflächen und Wäldern kennzeichnen das Biosphärengebiet. Ein weiterer wichtiger Bestandteil ist der ehemalige Truppenübungsplatz „Gutsbezirk Münsingen“, der als großer, unzerschnittener Raum zentral in



der Gebietskulisse liegt und das „Herz“ des Biosphärengebiets darstellt. Eine über 100 Jahre währende militärische Nutzung, Schafbeweidung und Forstwirtschaft ließen sanft geschwungene, waldbedeckte Kuppen, Wacholder- und Kalkmagerweiden und Hutewälder sowie ein nahezu unzerschnittenes Gebiet von rund 6.700 Hektar Größe entstehen. Hier tummeln sich Heidelerche, Steinschmätzer und Gebirgsgrashüpfer. Das Biosphärengebiet Schwäbische Alb, das im Frühjahr 2008 ausgewiesen wurde, liegt rund 50 km südöstlich von Stuttgart und erstreckt sich vom Albvorland im Norden über den steil aufsteigenden Albtrauf, die Albhochfläche bis an die Donau im Süden. Beteiligt sind 29 Gemeinden aus zwei Regierungsbezirken und drei Landkreisen und der Gutsbezirk Münsingen. Die Ausweisung des Gebietes erfolgte „bottom-up“, also gemeinsam mit den regionalen Akteuren, Gemeinden und Landkreisen des Raums. Wegbereiter war dabei PLENUM (Projekt des Landes zur Erhaltung und Entwicklung von Natur und Umwelt), das eine naturschutzorientierte Regionalentwicklung in fünf Regionen in Baden-Württemberg fördert. Das 85.000 ha große Großschutzgebiet kann sich daher hoher Akzeptanz bei der Bevölkerung erfreuen. Die Anerkennung als UNESCO-Biosphärenreservat soll 2009 erfolgen.

#### Themen:

##### ► Freitag:

Abfahrt Tagungshaus – Entstehung Biosphärengebiet, Chancen, Probleme – Naturschutz – Besucherlenkung – Besucher- und Informationszentren im Biosphärengebiet Schwäbische Alb

##### ► Samstag:

Naturschutz und Forstwirtschaft (Projekt Rotkernige Buche) – Lebensraum Wald – Landwirtschaft und naturverträglicher Tourismus – Schäferei und Wacholderheiden – historische Nutzungsformen und Kulturlandschaftsrelikte – Biogasanlage

#### Ablauf:

##### ► Freitag:

Ankunft am Zentrum für Natur, Umwelt und Tourismus in Münsingen – Besichtigung Ausstellung „Reiseziel Natur“, regionaler Imbiss, Kaffee und Kuchen – Besichtigung Kulturdenkmal Altes Lager, Informationen zum zukünftigen Besu-



cher- und Informationszentrum Biosphärengebiet Schwäbische Alb – Besichtigung ehemaliger Truppenübungsplatz Münsingen – Besichtigung Dorf Gruorn mit regionalem Vesper – Diskussions- und Fragerunde mit regionalen Akteuren – Fahrt zur Übernachtungsstelle in Bad Urach

##### ► Samstag:

Abfahrt Bad Urach Unterkunft – Ankunft Münsingen-Buttenhausen, Vorstellung Projekt „Rotkernige Buche“ – Weiterfahrt Parkplatz in Richtung Wasserstetten – Wanderung zum Fladhof (6 km, kurzer steiler Anstieg, 1 Std.) – Besichtigung Fladhof – Regionaler Imbiss auf dem Hof – Rückwanderung zum Bus – Fahrt nach St. Johann – Vorstellung der Landschaftsoffenhaltungsversuche St. Johann durch Prof. Dr. Peter Poschlod – Rückfahrt – Ankunft Karlsruhe gegen 18 Uhr, alternativ ist auf Wunsch auch ein Transfer nach Stuttgart möglich, Ankunft Stuttgart gegen 16:30 Uhr

#### Leitung:

Mitarbeiter des Biosphärengebieteteams Schwäbische Alb in Zusammenarbeit mit regionalen Akteuren

#### Kosten: 120 €

(einschließlich Busfahrt, Übernachtung im Doppelzimmer und Teilverpflegung; Unterbringung im Einzelzimmer 130,- €)

► **Wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk werden empfohlen!**

## ■ Nördlicher und Mittlerer Schwarzwald und Rheinauen



Der erste Tag der Exkursion führt auf die Höhen des Grindenschwarzwaldes. Entdecken Sie die Vielfalt dieser alten Kulturlandschaft bei einer naturkundlichen Rundwanderung und freuen Sie sich auf die Begegnung mit Kreuzotter und Co! Im ältesten

Bannwald Baden-Württembergs sind Werden und Vergehen im natürlichen Kreislauf zu bestaunen. Anschaulich vor Augen geführt werden auch traditionelle Waldgewerbe sowie die heute notwendigen Strategien zur Offenhaltung der Landschaft.

Am Samstag wird Prof. Dr. Karl-Friedrich Schreiber Ihnen persönlich seine langjährigen Offenhaltungsversuchsflächen vorstellen. Naturschutz auf der Mülldeponie – geht das? Und wie! Das demonstriert auf der rekultivierten Deponie Kahlenberg die BUND-Ortsgruppe Ettenheim. Wege im innovativen Hochwasserschutz zeigt der anschließende Besuch in der Rheinaue am Beispiel des Polders Söllingen-Greffern auf.

### Themen:

- ▶ **Freitag:**  
Landschaftsgeschichte Nordschwarzwald – Arten- und Biotopschutz, Schwerpunkt Kreuzotter – Offenhaltung der Landschaft
- ▶ **Samstag:**  
Offenhaltungsversuche – Rekultivierung Deponie – Integriertes Rheinprogramm (Polderbetrieb, ökologische Flutungen, biologisches Monitoring)

### Ablauf:

- ▶ **Freitag:**  
Abfahrt Tagungshaus – Ankunft Naturschutzzentrum Ruhestein im Nordschwarzwald – Besichtigung der Ausstellung – Kaffeepause – Fahrt mit Sessellift auf Seekopf – Rundwan-

derung zur Karwand des Wilden Sees und Bannwald (4km, 2,5 Std, Dr. Wolfgang Schlund) – Kreuzotterbeobachtung (Dr. Michael Waitzmann) – Weiterfahrt nach Bad Rippoldsau Schapbach – Ankunft Wald-Kultur-Haus Schwarzwaldverein – Diskussion Thema Offenhaltung der Landschaft (Karl-Heinz Dunker) – Besichtigung Ausstellung – Abendessen

### ▶ **Samstag:**

Fahrt nach Ettenheimmünster – Besichtigung der Offenhaltungsversuchsflächen (Prof. Dr. Karl-Friedrich Schreiber) – Weiterfahrt nach Ringsheim, unterwegs Mittagessen – Besichtigung der rekultivierten Abfalldeponie Kahlenberg (Lothar Krikowski) – Weiterfahrt nach Greffern – Besichtigung Steuerstand, Informationen über das integrierte Rheinprogramm und den Polder Söllingen-Greffern (Andreas Straßburger, Dr. Armin Siepe) – Kaffeetrinken – kleiner Rundweg – Rückfahrt nach Karlsruhe – Ankunft Tagungshaus 18.30 Uhr

### Leitung:

Vertreter aus Naturschutzverwaltung und -verbänden

### Kosten: 120 €

(einschließlich Busfahrt, Übernachtung im Doppelzimmer und Teilverpflegung; Unterbringung im Einzelzimmer 130,- €)

- ▶ **Wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk werden empfohlen!**





## Lokales Rahmenprogramm

Der Naturschutz hat in Karlsruhe eine lange Tradition. Heute stehen rund 45 Prozent der Stadtfläche unter Schutz, der weit-aus größte Teil davon als europäische Schutzgebiete nach der Flora-Fauna-Habitat- und der Vogelschutzrichtlinie. Auf Grund seiner Lage im Übergang von ozeanischer und kontinentaler Vegetationszone, der Wärmegunst des Rheingrabens und an den Ufern des Rheins weist die Region um Karlsruhe eine hohe Artenvielfalt auf und trägt auch Verantwortung für zahlreiche gefährdete Arten.

Es war daher für die Stadt Karlsruhe selbstverständlich, gemeinsam mit zahlreichen privaten Naturschutzorganisationen und staatlichen Institutionen ein Rahmenprogramm für den Deutschen Naturschutztag ins Leben zu rufen. Sie will das Ereignis nutzen, um dem Naturschutz in Karlsruhe einen zusätzlichen Schub zu geben und ihn so nachhaltig in der Bevölkerung zu verankern. Seit Jahresbeginn bieten unterschiedliche Organisationen Führungen und Vorträge an. Die bisherigen Veranstaltungen stießen bei der Bevölkerung auf großes Interesse und rege Beteiligung.

In der Woche des Deutschen Naturschutztages gibt es zusätzlich einen bunten Naturschutzmarkt. Auf dem Friedrichsplatz, vor dem Naturkundemuseum, wenige Schritte vom Kongresszentrum und so vom Deutschen Naturschutztag entfernt, präsentieren zahlreiche Institutionen wie die Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz, die Pädagogische Hochschule, das Regierungspräsidium Karlsruhe, das Naturkundemuseum Karlsruhe, die Stadt Karlsruhe und der Landkreis Karlsruhe mit der Streuobstinitiative sowie Vereine aus Karlsruhe ihre Arbeit.

Der Naturschutzmarkt wendet sich in erster Linie an die breite Bevölkerung und bietet ein buntes Programm für Jung und Alt. Aber auch für die fachkundigen Teilnehmer des Deutschen Naturschutztages dürfte es interessant sein, sich über die hiesigen Aktivitäten in Naturschutz und Naturpädagogik zu informieren und auszutauschen, Anregungen zu holen und zu geben.

Natürlich werden in dieser Woche ebenso auch Exkursionen im Stadtgebiet durchgeführt.

Das genaue Programm ist dem Faltblatt zu entnehmen, das der Tagungsmappe beiliegt und im Tagungsbüro erhältlich ist.



► Karte Karlsruhe, siehe S. 61



Friedrichsplatz mit Naturkundemuseum, Straßencafe auf dem Ludwigsplatz, Eingangstor zum Botanischen Garten



# Organisatorische Hinweise

## ■ Anmeldung

Bitte melden Sie sich mit der diesem Programm beigehefteten Anmeldekarte (ggfs. auf einer Kopie davon) an oder über

[www.deutscher-naturschutztag.de](http://www.deutscher-naturschutztag.de)

Für jede teilnehmende Person ist eine gesonderte Anmeldung erforderlich.

### ► Fachveranstaltungen

Für die Raum- und Ablaufplanung ist es unerlässlich, dass Sie sich bereits vor Tagungsbeginn für eine der jeweils parallelen Veranstaltungen entscheiden. Kennzeichnen Sie bitte daher auf der Anmeldekarte die von Ihnen gewählten Fachveranstaltungen.

### ► Empfang und Jubiläumsveranstaltung

Ebenfalls erbitten wir Ihre Anmeldung für den Empfang der Landesregierung am 16.09.08 sowie die Jubiläumsveranstaltung der Stiftung Naturschutzfonds am 17.09.08.

### ► Kombi-Ticket des ÖPNV

Ermäßigter Fahrausweis (5,- €) für den Öffentlichen Personennahverkehr für die Veranstaltungsdauer (15.-19.09.). Der Geltungsbereich ist das Stadtgebiet Karlsruhe.

**Die Anmeldung wird erst mit dem Eingang aller Gebühren wirksam. Nach Eingang der Gebühren erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung für die Tagung.**

Endtermin für den Eingang der Anmeldungen und Gebühren ist der 05. September 2008 beim

**BBN e.V. - Konstantinstr. 110 - 53179 Bonn.**

Für später eingehende Anmeldungen und Zahlungen können eine Bearbeitung und Bestätigung nicht mehr gewährleistet werden.

## Zoologischer Stadtgarten Karlsruhe

Für alle DNT-Teilnehmer/innen besteht während der Tagungswoche freies Eingangs- und Durchgangsrecht durch den Zoologischen Stadtgarten Karlsruhe.

## ■ Kosten

### ► Tagungsgebühr

Gesamt-Veranstaltung	50,- €
BBN-Mitglieder	35,- €
Teilnehmer ohne Einkommen ( <i>einschl. Auszubildende, Studierende etc.</i> )	25,- €
Tages-Besucher je Tag	20,- €

### ► Kombi-Ticket des ÖPNV

5,- €

### ► Exkursions-Kosten

Die Teilnahme an den Exkursionen setzt die Zahlung einer Tagungsgebühr voraus.

Die gewählte Exkursion ist auf der Anmeldekarte zu kennzeichnen.

### Halbtages-Exkursionen

1. Grindenschwarzwald – Hornisgrinde	25,- €
2. Lotharpfad im Nordschwarzwald	25,- €
3. Rheinauen bei Eggenstein-Leopoldshafen	30,- €
4. Wagbachniederung	20,- €
5. Michaelsberg und Wilhelmsäcker	20,- €
6. Sandrasen und Dünenwälder von Sandweier und Iffezheim	20,- €
7. Weingartener Moor	20,- €
8. Zoologischer Garten Karlsruhe	5,- €

### 2-Tage-Exkursion

Mittlerer und nördlicher Schwarzwald und Rheinauen  
(Unterbringung im Einzelzimmer: 130,- €)

Biosphärengebiet Schwäbische Alb  
(Unterbringung im Einzelzimmer: 130,- €)

Für die 2-Tage-Exkursionen „Mittlerer und nördlicher Schwarzwald und Rheinauen“ sowie „Biosphärengebiet Schwäbische Alb“ mit Übernachtungen gelten die im Hotel- und Gaststättengewerbe üblichen Stornierungsbedingungen. Für die anderen Exkursionen werden für nach dem 05.09.2008 eingehende Abmeldungen Kosten nur erstattet, wenn die Plätze wieder besetzt werden können.

## ■ Einzahlungen

Einzahlungen bitte an den BBN, Bonn, auf das Konto

**111 44 505 Postbank Köln (BLZ 370 100 50)**

mit gut leserlich geschriebenem Teilnehmer-Namen und Aufschlüsselung der Einzelkosten. Die Anmeldung (insbesondere auch zu den schnell ausgebuchten Exkursionen) wird erst mit Eingang aller Gebühren wirksam!

Auch bei Überweisungen durch Dienststellen, Organisationen usw. bleibt der bzw. die Anmeldende persönlich verantwortlich. Unzureichend ausgefüllte Überweisungen usw. können leider nicht bearbeitet werden.

Bei Inanspruchnahme von Ermäßigungen für Studierende, Auszubildende, Teilnehmer ohne Einkommen usw. ist die Vorlage eines entsprechenden Nachweises erforderlich.

## Bestätigung

### ▶ Zutrittsausweis DNT und Quittung

Rechtzeitig angemeldete Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten nach Eingang der Gebühren eine Teilnahmebestätigung zugesandt. Diese Bestätigung gilt als Quittung für die Gebühren und als Zutrittsausweis in Verbindung mit dem Namensschild. Weitere Bescheinigungen werden nicht ausgestellt.

### ▶ Zugangsberechtigung Zoologischer Stadtgarten

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten mit der Teilnahmebestätigung für den Zeitraum des DNT kostenlosen Zugang zum direkt neben dem Tagungsgelände gelegenen Zoologischen Stadtgarten Karlsruhe.

### ▶ Fahrausweis ÖPNV

Die Teilnahmebestätigung mit dem Aufdruck des ÖPNV Karlsruhe gilt für den Zeitraum des DNT in der Cityzone der Stadt Karlsruhe als Fahrausweis.

## ■ Unterkunft

Unterkünfte in Karlsruhe werden nicht von den Veranstaltern vermittelt.

Da die Pensionen/Hotels in Karlsruhe im September sehr frequentiert sind, ist eine frühzeitige Buchung empfehlenswert.

Bitte senden Sie Ihre Reservierungswünsche so schnell wie möglich mit dem dafür vorgesehenen, beigegefügtten Zimmerbestellformular an die

### ▶ Karlsruher Messe- und Kongress GmbH

Marktbereich Tourismus  
Festplatz 9, 76137 Karlsruhe  
Tel. 0721 – 3720 5393, Fax 0721 – 3720 5394  
E-Mail: tourismus@kmgk.de

oder Sie buchen mit folgendem Link direkt online Ihr Hotelzimmer: <http://www.germany.nethotels.com/info/karlsruhe/events/naturschutztag/>

### Weitere Unterkünfte:

#### ▶ Jugendherberge Karlsruhe

Moltkestraße 24, 76133 Karlsruhe  
Tel.: 0721/28248, Fax: 0721/27647  
E-Mail: info@jugendherberge-karlsruhe.de  
Web: www.jugendherberge-karlsruhe.de

#### ▶ Naturfreundehaus Obermühle (Karlsruhe-Durlach)

Alte Weingartener Str. 37, 76227 Karlsruhe  
Tel. 0721 – 43272 / 0721 – 406221  
www.naturfreunde.de

#### ▶ bed and breakfast Karlsruhe

Lessingstraße 25, 76135 Karlsruhe  
Tel.: 0721/8316420, Fax: 0721/8316399  
www.bed-and-breakfast.de/karlsruhe/ (Buchungsformular)

## ■ Happy-Rail-Ticket Karlsruhe

Wer umweltfreundlich mit der Bahn nach Karlsruhe reist und dort eine oder mehrere Übernachtungen bucht, spart mit dem Happy-Rail-Ticket Karlsruhe bares Geld!  
Das Happy-Rail-Ticket Karlsruhe erhalten Sie nur bei der:

### ▶ Karlsruher Messe- und Kongress-GmbH

– Marktbereich Tourismus –  
Postfach 1208, 76002 Karlsruhe  
Tel. 0721 – 3720 5388 od. 5378, Fax 0721 – 3720 5399  
E-Mail: tourismus@kmgk.de, www.karlsruhe-tourism.de

## So finden Sie uns

### ■ Anreise mit der Bahn

#### ▶ Hauptbahnhof – und wie geht's weiter?

Der Karlsruher Hauptbahnhof liegt im südlichen Zentrum der Stadt gegenüber dem Stadtgarten / Zoo. Wenn Sie den Bahnhof durch den Hauptaussgang verlassen, treffen Sie auf dem Bahnhofsvorplatz auf Taxisstände und Straßenbahnhaltestellen. Auf der gegenüberliegenden Seite finden Sie die Touristeninformation.

#### ▶ Sie erreichen das Kongresszentrum vom Hauptbahnhof Karlsruhe mit folgenden Straßenbahnlinien:

- S1, S11 (Richtung Neureut, Hochstetten)
- S4 (Richtung Bretten)
- 2 (Richtung Wolfahrtswier)

### ■ Anreise mit dem Auto

#### ▶ Von der Autobahn A5/A8:

Aus Richtung A8 Stuttgart, folgen Sie der A5 in Richtung „Frankfurt“

Verlassen Sie die A5 an der Ausfahrt Nr. 45 „Karlsruhe-Mitte“ und folgen Sie der Wegweisung Richtung „Karlsruhe“

Verlassen Sie die B10 an der Ausfahrt Nr. 2 in Richtung „Stadtmitte/Zentrum“

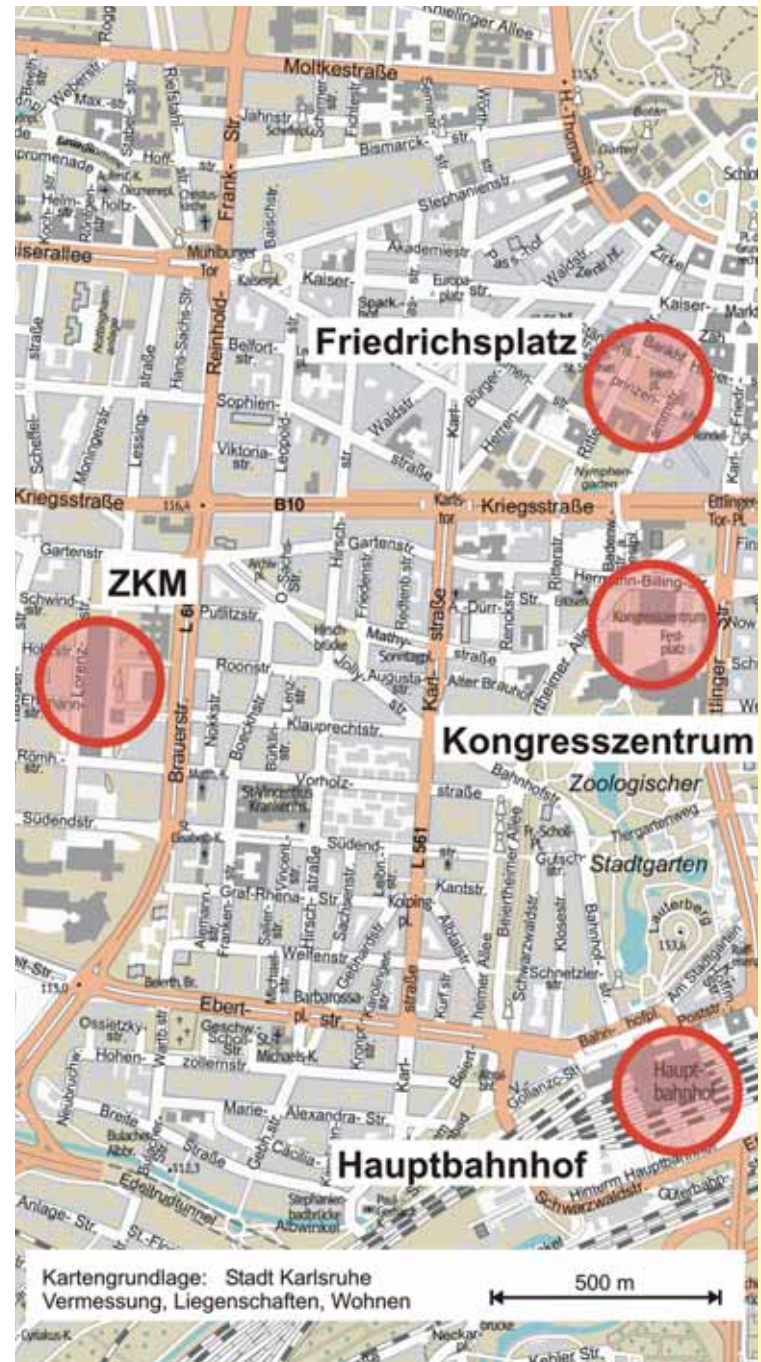
Folgen Sie bitte nun den Wegweisern in Richtung „Kongresszentrum“

#### ▶ Von der Autobahn A65:

Die A65 geht über in die B10

Verlassen Sie die B10 an der Ausfahrt Nr. 2 in Richtung „Kongresszentrum“

Folgen Sie bitte nun den Wegweisern in Richtung „Kongresszentrum“



Montag 15.09.	Dienstag 16.09.	Mittwoch 17.09.	Donnerstag 18.09.	Freitag 19.09.
<p><b>Sitzungstag für</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• LANA <i>(nur auf besondere Einladung)</i></li> <li>• DNR <i>(nur auf besondere Einladung)</i></li> <li>• BANU <i>(nur auf besondere Einladung)</i></li> </ul>	<p><b>10.00 - 13.00 Uhr</b> <b>Einführungssymposium</b> Begrüßung und Moderation <i>Prof. Dr. h.c.-J. Schreiner</i></p> <p>Klimawandel – kommt die Natur mit? <i>Prof. em. Dr. H. Graßl, Universität Hamburg</i></p> <p>Perspektiven des Naturschutzrechts – zwischen politischem Deregulierungsdruck und sachlichen Herausforderungen <i>Prof. Dr. H.-J. Koch, Universität Hamburg</i></p> <p>Biodiversität weltweit – die Verantwortung Deutschlands <i>Prof. Dr. M. Nieckisch, DNR, Bonn</i></p> <p>Naturschutz im Aufwind! – Perspektiven für 2010+ <i>Jochen Flasbarth, BMU, Bonn</i></p>	<p><b>9.00 Uhr – Plenarvortrag</b> Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt <i>Dr. J. Küchler-Krischun, BMU, Bonn</i></p> <p>Anforderungen an die Umsetzung der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt <i>O. Tschimpke, NABU, Berlin</i></p> <p><b>10.00 - 13.00 Uhr</b> <b>Parallele Fachveranstaltungen</b> <b>FV 1: Recht und Verwaltung im Wandel</b> Naturschutzverwaltung unter Reformdruck <b>FV 2: Klimawandel</b> Auswirkungen des Klimawandels auf Arten und Artengemeinschaften <b>FV 3: Erhaltung der biologischen Vielfalt</b> Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt <b>FV 4: Bildung@Kommunikation</b> Bildung für nachhaltige Entwicklung <b>FV 5: Landnutzung u. Landschaftswandel</b> Biomasse – Perspektiven für Landschaft und Klima <b>FV 6: Mehr Wildnis wagen!</b> Wildnisgebiete für Deutschland</p>	<p><b>9.00 Uhr – Plenarvortrag</b> Kulturlandschaftsgeschichte und biologische Vielfalt <i>Prof. Dr. W. Konold, Universität Freiburg</i></p> <p><b>10.00 - 13.00 Uhr</b> <b>Parallele Fachveranstaltungen</b> <b>FV 1: Recht und Verwaltung im Wandel</b> Aktuelle Entwicklungen im europäischen Umwelt- und Naturschutzrecht <b>FV 2: Klimawandel</b> Klimawandel, Landnutzungsänderung und Biodiversität <b>FV 3: Erhaltung der biologischen Vielfalt</b> Methodische Herausforderungen des Arten- und Biotopschutzes <b>FV 4: Bildung@Kommunikation</b> Naturschutz erfolgreich kommunizieren <b>FV 5: Landnutzung u. Landschaftswandel</b> Flächeninanspruchnahme – demographischer Wandel <b>FV 6: Mehr Wildnis wagen!</b> Wildnisgebiete und große Säugetiere?</p>	<p><b>9.00 - 13.00 Uhr</b> <b>Abschlussveranstaltung</b></p> <p><b>Fachforum 1: Umweltbildung – best practice</b></p> <p><b>Fachforum 2: Agrarpolitik – das Richtige fördern?</b></p> <p><b>Fachforum 3: Agrotechnik und Naturschutz – ein Widerspruch?</b></p> <p><b>Fachforum 4: Die Natur kennt keine Grenzen – grenzüberschreitender Naturschutz</b></p> <p><b>Abschlussveranstaltung</b> (mit Überraschungsgast)</p> <p>Ende der Veranstaltung: 13:00 Uhr</p>
<p><b>Meetings</b></p> <p>AK Landschaftsplanung</p> <p>AK Naturschutzgeschichte</p> <p>AK Freie Berufe</p> <p>Arbeitstreffen der BBN-Regionalgruppen</p> <p><b>19.00 Uhr</b> <b>BBN-Mitgliederversammlung</b> <i>(nur auf besondere Einladung)</i></p>	<p><b>14.00 - 18.00 Uhr</b> <b>Eröffnungsveranstaltung</b></p> <p>Begrüßung <i>Oberbürgermeister H. Fenrich, Karlsruhe</i></p> <p>Biodiversität im Wandel <i>Prof. Dr. Beate Jessel, Präsidentin des Bfn</i></p> <p>The economics of ecosystems and biodiversity <i>Pavan Sukhdev, Generaldirektor der Deutschen Bank, London</i></p> <p>CREartUR</p> <p>Vielfalt erhalten – 16 Länder, eine Aufgabe <i>Peter Hauk MdL, Minister für Ernährung und Ländlichen Raum, Baden-Württemberg</i></p> <p>Biodiversitätsschutz in Zeiten des Klimawandels <i>Sigmar Gabriel, Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit</i></p> <p><b>Verleihung der Hugo-Conwentz-Medaille</b></p> <p><b>20.00 Uhr</b> Empfang auf Einladung der Landesregierung <i>gegeben von Günther H. Oettinger, Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg</i></p>	<p><b>13.00 Uhr</b> Wissenschaftliche Beiratssitzung von NUL <i>(nur auf besondere Einladung)</i></p> <p><b>14.00 Uhr</b> Jahrestagung der Naturschutzbeauftragten Baden-Württemberg <i>(nur auf besondere Einladung)</i></p> <p><b>14.00 Uhr</b> <b>Halbtages-Exkursionen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grindenschwarzwald</li> <li>2. Lotharpfad</li> <li>3. Eggenstein-Leopoldshafen</li> <li>4. Wagbachniederung</li> <li>5. Michaelisberg und Wilhelmsäcker</li> <li>6. Sandweier und Iffezheim</li> <li>7. Weingartener Moor</li> <li>8. Zoologischer Garten Karlsruhe</li> </ol> <p><b>16.30 Uhr</b> Lyrik-Lesung</p> <p><b>20.00 Uhr</b> Jubiläumsvorstellung der Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg</p>	<p><b>14.00 - 18.00 Uhr</b> <b>Parallele Fachveranstaltungen</b> <b>FV 1: Recht und Verwaltung im Wandel</b> Zeitenwende im Recht – die Novellierung des Naturschutzrechts nach der Föderalismusreform <b>FV 2: Klimawandel</b> Bewertung der aktuellen Naturschutzstrategien und Konzepte vor dem Hintergrund des Klimawandels <b>FV 3: Erhaltung der biologischen Vielfalt</b> Strategien und Umsetzung – Natura 2000 <b>FV 4: Bildung@Kommunikation</b> Nachwuchs und Ausbildung im Naturschutz <b>FV 5: Landnutzung u. Landschaftswandel</b> Naturschutz und Landnutzung <b>FV 6: Mehr Wildnis wagen!</b> Wildnisgebiete und Management – Widerspruch oder Notwendigkeit</p> <p><b>20.00 Uhr – Offene Foren</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bildung für nachhaltige Entwicklung</li> <li>2. Qualitätssicherung in Umweltfachplanungen</li> <li>3. Standardisierung im Naturschutz</li> <li>4. Auenschutz</li> <li>5. Erfolgsfaktor Kommunikation</li> <li>6. Klimawandel im Naturschutz</li> </ol> <p><b>20.00 Uhr – Fachforum</b> Biodiversität und Ökonomie</p>	<p><b>14.00 Uhr</b> <b>Zweitages-Exkursionen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Biosphären- und PLENUMgebiet Schwäbische Alb</li> <li>• Nördlicher und Mittlerer Schwarzwald und Rheinauen</li> </ul> <p>Während der gesamten Tagung: Ausstellungen und Aktionen der Naturschutzverbände, Rahmenprogramm der Stadt Karlsruhe</p>

# Tagungsbüro

Zur Ausgabe der Tagungsmappen und weiterer Unterlagen (insbesondere nähere Hinweise auf Programm- und Exkursionsänderungen) melden Sie sich bitte gleich bei der Ankunft im Tagungsbüro.

Das Tagungsbüro ist während der gesamten Tagungszeit geöffnet.

## Tagungsadresse

(15. September 2008, 16.30 Uhr bis 19. September, 13.00 Uhr)

- ▶ **Deutscher Naturschutztag**  
**Kongresszentrum Karlsruhe**  
Festplatz 9, 76137 Karlsruhe  
Tel.: 0721 – 3720 4441, Fax.: 0721– 3720 5951  
E-Mail: mail@bbn-online.de

## Veranstalter

- ▶ Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN)
- ▶ Bundesamt für Naturschutz (BfN)
- ▶ Deutscher Naturschutzring – Dachverband der deutschen Natur- und Umweltschutzverbände (DNR) e.V.



im Jahr 2008 zusammen mit dem

- ▶ Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum (MLR) Baden-Württemberg



**Baden-Württemberg**  
MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG UND LÄNDLICHEN RAUM